

Ein neuer Trabant-Kombi

Als wir im Märzheft 1964 den Trabant 601 vorstellten, war das zwar eine erfreuliche Meldung für die zukünftigen Trabant-Limousinenkäufer, nicht aber für die Besteller des Trabant-Kombi. Diese wegen ihres größeren Stauraumes nicht zu unrecht beliebte Typenvariante wurde noch mit der bisherigen Karosserie gebaut. Seit langem war jedoch auch eine dem Trabant 601 entsprechende modernere Kombikarosserie in Vorbereitung. Neben den gestreckten, trapezförmigen Linien der Limousine erhielt der neue Kombi auch eine nach oben klappende Hecktür.

Nachdem der neue Trabant-Kombi bereits auf der Landwirtschaftsausstellung in Markkleeberg zu sehen war, beginnt in diesem Monat seine Serienproduktion. Einige Nullserienfahrzeuge sind bereits im Verkehr. Trotz allem wird sich die Einführung in die Produktion bis Ende des Jahres hinziehen. Bis dahin werden das bisherige und das neue Fahrzeug parallel gefertigt bei steigender Stückzahl des neuen Erzeugnisses.

Die folgende Kurzbeschreibung verfaßte der Konstruktionsleiter, E. Lüsebrink, aus dem VEB Karosseriewerke Meerane, in dem auch der neue Trabant-Kombi gefertigt wird.

Die Redaktion

Der Trabant-601-Kombi wird mit dem gleichen Motoraggregat ausgestattet wie die 601-Limousine. Die vergrößerte Windschutzscheibe und die Seitentüren mit Kurbelhilfe wurden davon ebenfalls übernommen. Die vergrößerten Fond-Seitenfenster

Bild 1 bis 3 Gestreckte Linien und Trapezform, verbleibende Heckscheibe und nach oben klappende Hecktür am neuen Trabant-Kombi

Daten des neuen Trabant-Kombi

Länge.....	3560 mm
Breite.....	1510 mm
Höhe.....	1400 mm
zulässige Gesamtmasse.....	1000 kg
Masse des Fahrzeugs.....	645 kg
Nutzlast.....	360 kg
maximale Dachlast.....	40 kg



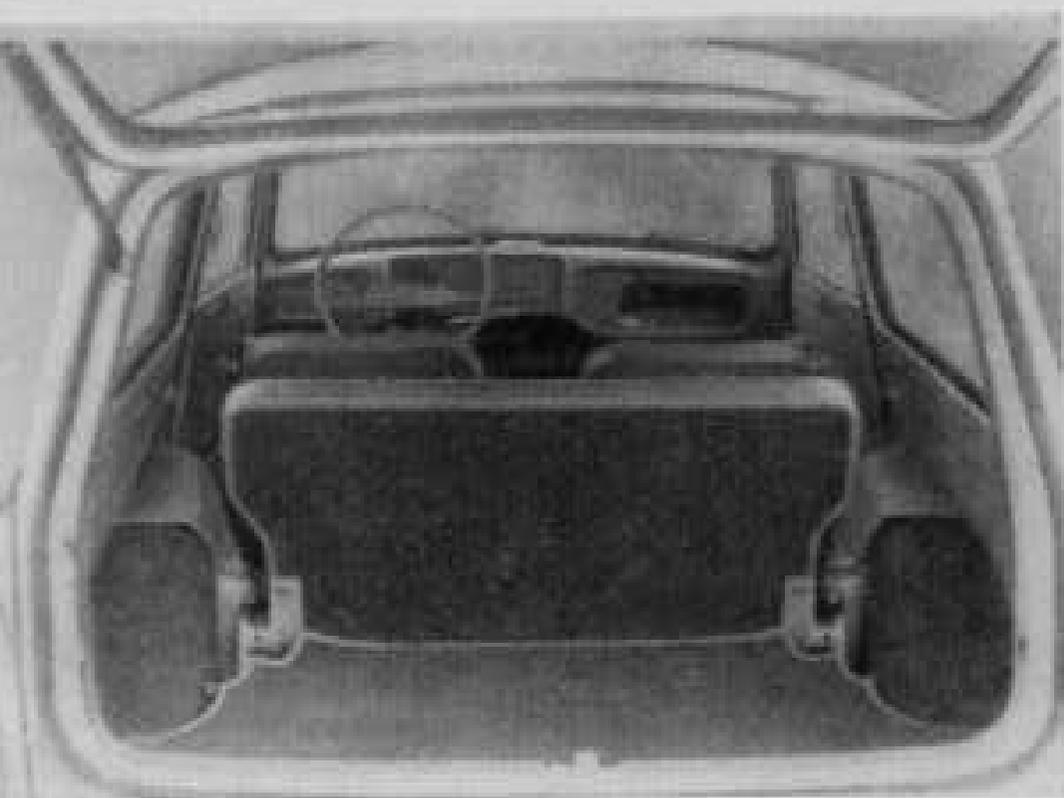


Bild 4 Blick in den Innenraum des neuen Trabant-Kombi durch die nach oben öffnende Hecktür. Die Fondsitzelehne ist aufgestellt, so daß vier Personen befördert werden können

Bild 5 (rechts) Laderaum der neuen Trabant-Kombi

Die neue Karosserie haben die Form des Fahrzeugs gestreckt, und das über die gesamte Breite der Rückwand reichende Heckfenster ermöglicht gute Sicht nach hinten.

Die verbesserte Ladefläche, die beim Trabant-Kombi 600 eingeführt wurde (s. Heft 4/1965), wurde auch beim Trabant-601-Kombi beibehalten und sogar noch um 80 mm verlängert. Der Zugang zum Laderaum erfolgt durch die nach oben öffnende Rückwandklappe, die sich selbsttätig abstützt und den Innenraum in der gesamten Fahrzeugbreite freigibt, was für den Be- und Entladevorgang vorteilhaft ist (Bild 4 und 5).



Für die Außenlackierung sind wieder helle Pastelltöne vorgesehen, diesmal in Alkydharz-Einbrennemaille. Damit tritt eine erhebliche Qualitätsverbesserung der Lackierung ein. Der jetzt zur Anwendung kommende Polsteraufbau ist verbessert worden; der Bezug des Polster wurde vom Trabant-600-Kombi übernommen. Als Himmel ausschlag kommt eine neue PVC-Folie, aufkaschiert auf ein Textilpolster, zur Anwendung. Der Fahrzeughimmel im neuen Trabant-Kombi ist also wieder abwaschbar. Der für den gesamten Boden verwendete Boucléteppich und die abwaschbare Seitenpolsterung vollenden den gefälligen Gesamteindruck des Fahrzeugs.

Federung und Reifen sind für eine zulässige Nutzmasse von 360 kg ausgelegt (2 Personen + 220 kg; 4 Personen + 80 kg). Damit steht der neue Trabant-Kombi mit manchem größeren Fahrzeugtyp auf gleicher Stufe. Möglich ist auch die Anbringung einer Dachgalerie, deren Belastung 40 kg nicht übersteigen soll und in die maximale Nutzlast einbezogen ist.